

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 28 (1910)

Heft: 99

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6
2e semestre 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 4 columns: Erscheint 1-2 mal täglich, Redaktion und Administration, Rédaction et Administration, Parait 1 à 2 fois par jour. Includes Annoucen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER.

Diese Nummer umfasst acht Seiten - Ce numéro renferme huit pages

Inhalt - Sommaire

Handelsregister. - Registre du commerce. - Kantonbank Schwyz in Schwyz. - Schweizerischer Getreidehandel. - Metallmarkt. - Landwirtschaftliche Ausstellung in Prag. - Exposition agricole, Prague. - Internationale Ausstellung in Turin 1911. - Exposition internationale de Turin 1911. - Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. - Konsulate. - Consuls.

Amtlicher Teil - Partie officielle

Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio.

I. Hauptregister - I. Registre principal - I. Registro principale

Zürich - Zurich - Zurigo

1910. 11. April. Unter der Firma Neue Patentfensterladen-Aktiengesellschaft hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 23. Oktober 1909 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Ausführung von Reparaturen an Läden aller Art, Türen und Fenstern, sowie die Lieferung und den Verkauf der von Richard Kirchhoff in Zürich II erfundenen Fensterlädenbeschläge zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 10,000 (zehntausend Franken) und ist eingeteilt in 20 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das «Tagblatt der Stadt Zürich» und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, eine Verwaltung, aus einem Mitgliede bestehend, und die Kontrollstelle. Die Verwaltung vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber und führt die rechtsverbindliche Unterschrift. Es ist dies: Richard Kirchhoff, von Ludwigshafen a. Rh., in Zürich II. Geschäftslokal: Renggerstrasse 86, Zürich II.

11. April. Die Firma Gustav Weil & Pfarr in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 1909 vom 21. August 1902, pag. 1238). Gesellschafter: Gustav Weil und Jacob Pfarr, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Gustav Weil, von Belfort, in Zürich I, und Lina Süli, geb. Lüthy, von Diesdorf, in Zürich III, haben unter der Firma Gustav Weil & Co. in Zürich III eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1910 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gustav Weil & Pfarr» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Gustav Weil und Kommanditistin ist Lina Süli-Lüthy, mit dem Betrage von Fr. 1000 (tausend Franken). Herrenkleiderfabrik. Schönthalgasse 19.

Luzern - Lucerne - Lucerna

1910. 6. April. Unter dem Namen Gewerbeverband des Kantons Luzern besteht mit Sitz in Luzern ein Verein, welcher die Organisation und Konzén-

tration des gesamten kantonalen Handwerker- und Gewerbestandes zur Wahrung und Förderung der gemeinsamen Berufsinteressen und zur Pflege der Berufskollegialität bezweckt. Die revidierten Statuten datieren vom 28. Februar 1909. Der Verein ist auf unbestimmte Dauer gegründet. Mitglieder können sowohl gewerbliche Vereine und Berufsverbände werden, als auch einzelne gewerbliche Anstalten, Handwerker und Gewerbetreibende, sowie Freunde des Handwerker- und Gewerbestandes. Aus Ortschaften, wo gewerbliche Vereine existieren, die dem Kantonalverbande angehören, können Einzelmitglieder nicht in denselben aufgenommen werden. Männer von anerkannter Gemeinnützigkeit und Tüchtigkeit, die sich um den Verein verdient gemacht haben, können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden, die Sitz und Stimme in den Vereinsversammlungen haben, aber allen pekuniären Leistungen entzogen sind. Der Jahresbeitrag wird von der Delegiertenversammlung bestimmt und beträgt für die Gewerbevereine mindestens 60 Cts. und für die Berufsverbände mindestens 40 Cts. pro Mitglied; Anstalten zahlen mindestens Fr. 10 und Einzelmitglieder mindestens Fr. 1 pro Jahr. Ein- und Austritt geschehen durch An- bzw. Abmeldung bei einem Vorstandsmitgliede; der Vorstand entscheidet über die Aufnahme, sowie über den Ausschluss eines Mitgliedes. Bei einer Auflösung des Verbandes soll das eventuell vorhandene Vermögen bei der Luzerner Kantonalbank deponiert werden; eine Verwendung dieses Vermögens darf nur zu gewerblichen Zwecken im Sinne der Bestrebungen des Verbandes erfolgen. Die Organe des Verbandes sind: a. der kantonale Gewerbetag; b. die Delegiertenversammlung; c. der Vorstand; d. der leitende Ausschuss; e. die Rechnungsrevisoren. Der leitende Ausschuss vertritt den Verband nach aussen; er besteht aus drei Mitgliedern. Präsident und Aktuar führen die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Gottlieb Bucher, von und in Luzern; Vizepräsident und Kassier ist Sales Hecht, von und in Willisau; Aktuar ist Friedrich Wüest, von Uffikon, in Luzern.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1910. 9. April. Die von der Firma **M. Mangold-Saladin**, Baugeschäft, in Liestal (S. H. A. B. Nr. 50 vom 7. Februar 1906, pag. 197, und Nr. 116 vom 4. Mai 1907, pag. 803), an Hermann Schweizer erteilte Procura ist erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1910. 11. April. Die Firma **Caduff & Zinsli** in Ilanz, Tuchwaren, Glaswaren und Bazarartikel (S. H. A. B. Nr. 3 vom 4. Januar 1902, pag. 11) ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Caduff, Zinsli & Cie.» in Ilanz.

Christian Caduff, Ursula Zinsli und Lorenz Zinsli-Deuther, alle von und wohnhaft in Ilanz, haben unter der Firma **Caduff, Zinsli & Cie.** in Ilanz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1909 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Caduff & Zinsli» in Ilanz. Natur des Geschäftes: Tuchwaren, Glaswaren und Bazarartikel. Geschäftslokal: Bündner Bazar am Postplatz.

11. April. Inhaber der Firma **M. Solca** in Chur ist Mathias Solca, von Kastel San Pietro, in Chur. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Haus Ragetli, St. Margrethen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg

1910. 11. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Käsergesellschaft der Gemeinde Eggliswil** in Eggliswil (S. H. A. B. Nr. 109 vom 30. April 1908, pag. 769) hat an Stelle von Jakob Holliger, Förster, zum Präsidenten gewählt: Samuel Häusermann, von und in Eggliswil, und an Stelle von Samuel Häusermann zum Aktuar: Jakob Wipf, von und in Eggliswil.

11. April. Die Firma **J. Aeschbach**, Spirituosenhandlung, in Hendschiken (S. H. A. B. Nr. 117 vom 23. März 1908, pag. 467), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bezirk Rheinfelden

11. April. Die Firma **El. Kym, Schuhmachermeister & Handelsmann**, in Wallbach (S. H. A. B. Nr. 29 vom 10. Februar 1891, pag. 113), ist infolge Aufgabe des Geschäftes bzw. Verzichtes des Inhabers erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1910. 4. April. Die Firma **Andreas Hermann**, Viehhandel, in Engshofen (S. H. A. B. Nr. 122 vom 29. September 1883, pag. 923), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

4. April. Inhaber der Firma **Hermann Ortlieb** in Kaltenbach ist Hermann Ortlieb, von und wohnhaft in Wangen (Grossh. Baden). Viehhandel.

5. April. Inhaber der Firma **Paul Heizmann** in Aadorf ist Paul Heizmann, von Aadorf und Turbenthal, in Aadorf. Bäckerei und Konditorei.

5. April. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ammann & Co.**, Fabrikation und Export von Stickereien, in Münchwilen (S. H. A. B. Nr. 51 vom 10. Februar 1903, pag. 201), ist Alfred Gutser ausgetreten.

5. April. Inhaber der Firma **Jos. Mosberger**, Händler, in Buch-Uesslingen, ist Joseph Mosberger, von und in Buch. Viehhandel.

6. April. Inhaber der Firma **Fz. Lüscher** in Langdorf-Frauenfeld ist Franz Lüscher, von Muhen (Kt. Aargau), in Langdorf. Handel in Liegenständen und Vieh. Wirtschaft. Zum Adler.

7. April. Die Firma **A. Eisenegger-Felix** in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 278 vom 31. August 1899, pag. 1120) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über.

Inhaberin der Firma **A. Eisenegger-Felix W^{we}** in Frauenfeld ist Maria Emerentina Eisenegger, geb. Felix, von Gunterhausen-Aadorf, in Frauenfeld, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Eisenegger-Felix» übernimmt. Tafelglas en gros.

8. April. Inhaber der Firma **Jos. Büttler** in Uttwil ist Joseph Büttler, von Auw (Kt. Aargau), in Uttwil. Metzgerei, Viehhandel und Landwirtschaft.

9. April. Inhaber der Firma **Johann Etter** in Bruster, Gemeinde Dünnershaus, ist Johann Etter, von Birwinken und Donzhausen, in Bruster. Viehhandel.

9. April. Inhaber der Firma **Emil Häberli** in Zuben ist Emil Häberli, von Amriswil, in Zuben. Viehhandel.

9. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Joh. Englers sel. Erben** in Horgenbach (S. H. A. B. Nr. 283 vom 2. Juli 1906, pag. 1129) hat sich aufgelöst; die Firma und damit die Unterschriften des Ulrich Engler und Heinrich Engler sind nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

9. April. Inhaber der Firma **Ulrich Engler** in Horgenbach ist Ulrich Engler, von und in Horgenbach. Viehhandel.

9. April. Inhaber der Firma **Ernst Schwarzer** in Kaltenbach ist Ernst Schwarzer, von Wagenhausen, in Kaltenbach. Obst- und Schweinehandel.

9. April. Inhaber der Firma **W. Sallmann-Fehr** in Tägerwilen ist Walter Sallmann-Fehr, von Amriswil, in Tägerwilen. Fabrikation von Netzen für Fischerei und andere Zwecke.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

1910. 6. aprile. La ditta in nome collettivo **Francesco Carmine e Co.**, commercio di carne macellate, la fabbricazione e vendita di salami, formaggi ed altri generi affini (F. u. s. di c. 23 settembre 1909, n° 239, pag. 1626), in Bellinzona, viene cancellata per il scioglimento della società di data 21 settembre 1909. L'attivo ed il passivo viene assunto dalla nuova ditta «Carmine Francesco e Co».

Sotto la ragione sociale **Carmine Francesco e Co.**, Francesco Carmine fu Stefano et Domenico Ercoli fu Francesco, entrambi in Bellinzona, hanno costituito in Bellinzona una società in nome collettivo che comincia colla sua pubblicazione sul F. u. s. di c., avente per oggetto il commercio di carne macellate, la fabbricazione e la vendita di salami, formaggi e generi affini. La società assume l'attivo ed il passivo della cessata ditta «Francesco Carmine e Co».

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Payerne

1910. 11. avril. Le chef de la maison **Ch^s Baud, Grande Charcuterie de Payerne**, à Payerne, est Charles fils de Louis Baud, d'Apples, domicilié à Payerne. Genre de commerce: Charcuterie, élevage de porcs et cultures maraichères. Etablissement et bureau: Colonie agricole, Payerne.

Bureau d'Yverdon

11. avril. Victor fils de Victor Misteli, d'Aeschi (Soleure), et Eugène fils de Louis Pierrehumbert, de St-Aubin-Sauges (Neuchâtel), les deux domiciliés à Yverdon, ont constitué à Yverdon, dès le premier janvier mil neuf cent dix, une société en nom collectif, sous la raison sociale **Misteli et Pierrehumbert**. Genre de commerce: Fabrique de meubles et de menuiserie au Cheminet.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

1910. 6. avril. Sous la raison sociale **Gaisse Raiffeisen de Vionnaz** s'est constitué suivant statuts du 3 avril 1910 une association à garantie mutuelle illimitée soumise à la juridiction du Tribunal de Monthey, avec siège social à Vionnaz, ayant pour but de procurer à ses membres les prêts nécessaires à leurs exploitations agricoles et industrielles, de leur fournir un moyen de placer à intérêt leur argent et de constituer un avoir social non partageable. L'association peut aussi créer une caisse d'épargne et s'occuper du commerce des matières premières, des produits agricoles et des articles de consommation réclamés par l'industrie ou le travail des champs. Peuvent seules faire partie de l'association des personnes solvables jouissant de leurs droits civils, n'appartenant à aucune autre association de crédit à garantie illimitée et domiciliées sur le territoire de la paroisse de Vionnaz, des personnes juridiques (corporations, sociétés, etc.) sur le territoire sus indiqué peuvent aussi être admises dans l'association (art. 3). Les membres sont reçus par le comité de direction sur la demande écrite et signée, emportant adhésion sans réserve aux statuts en vigueur. Il y a recours au conseil de surveillance, dans le délai d'un mois, contre toute exclusion ainsi que contre tous refus d'admission. Le conseil de surveillance statue définitivement. Les sociétaires contractent les obligations suivantes: Ils répondent solidairement et sur l'entier de leur avoir de tous les engagements légitimes de l'association; ils versent une finance d'entrée de trois francs et une part d'affaires de cinquante francs; ils veillent à l'observation des statuts et d'une manière générale à tous les intérêts de l'association. Un membre ne peut posséder qu'une part d'affaires qui ne doit ni lui être remboursée ni lui être comptée comme gage tant qu'il fait partie de l'association. Le montant de la part d'affaires est remboursé au démissionnaire ou membre exclu six mois au plus tard après la date de sa sortie. La qualité de sociétaire se perd au terme d'une année administrative par la cessation de la condition de résidence sur le territoire de l'association, par décès, par démission écrite notifiée au moins trois mois à l'avance et par exclusion. L'exclusion d'un membre peut être prononcée: a. S'il ne remplit plus les conditions ou qualités prescrites à l'art. 3; b. s'il ne remplit pas ses obligations vis-à-vis de l'association; c. s'il donne lieu à des poursuites judiciaires pour remboursement des prêts qui lui ont été consentis. Le bilan a soumette au comité de direction au plus tard le 1^{er} mars doit contenir en résumé: I. L'actif comprenant: 1° L'encaisse au 31 décembre; 2° l'inventaire des valeurs au cours du jour; 3° la liste des créances classées par ordre d'espèces, déduction faite des crédits non recouvrables; 4° les biens meubles; 5° les immeubles; 6° le montant des intérêts partiels à la fin de l'année. II^e Le passif savoir: 1° Le solde débiteur éventuel à la fin de l'année; 2° les dettes classées par ordre d'espèces; 3° les parts d'affaires des associés; 4° les intérêts partiels à la fin de l'année; 5° le fonds de réserve. L'excédent de l'actif sur le passif constitue le bénéfice net, l'excédent du passif sur l'actif la perte subie par l'association. 50 % du bénéfice annuel sont prélevés au profit du fonds de réserve avant toute autre répartition. Sur les 50 % restants l'assemblée générale prélève la somme nécessaire pour servir aux parts d'affaires libérées un intérêt qui ne doit dépasser le taux payé pour les emprunts de la caisse. Les versements effectués sur une part d'affaires dans le courant de l'année ne participent pas aux intérêts. Le reste est ajouté au fonds de réserve. Quand le fonds de réserve aura atteint le montant du capital d'affaires le bénéfice annuel, après déduction de l'intérêt des parts d'affaires sera attribué par décision de l'assemblée générale, à des entreprises agricoles et industrielles profitables à l'ensemble des associés. Le fonds de réserve reste en toute circonstance la propriété de l'association. Les membres n'y ont personnellement aucun droit et ne peuvent en demander le partage. Il sert en première ligne à couvrir les pertes éventuelles constatées par le bilan. Si le fonds de réserve ne suffit pas, le déficit est mis par parts égales à la charge de tous les associés et couvert par le montant de leurs parts sociales et, s'il le faut, par de nouveaux versements réclamés de chacun des membres. L'association est administrée par: a. Le comité de direction composé de trois membres; b. le caissier; c. le conseil de surveillance composé des trois membres; tous élus par l'assemblée générale; d. l'assemblée générale. L'association est engagée légalement par les signatures du président du conseil de direction et du caissier. Le président est Clovis Veuthey, le caissier: Jean-Marie Vanay et le troisième membre: François Fracheboud; tous à Vionnaz.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1910. 8. avril. La société en nom collectif **Krieg et Huber**, à La Chaux-de-Fonds (magasin de cartes postales et photographies sur cartes postales) (F. o. s. du c. du 22 juin 1908, n° 158), est dissoute d'un commun accord des associés et ensuite de départ des titulaires; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Kantonalbank Schwyz in Schwyz

vom Jahre 1909.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll.				Haben.	
Lastenposten.				Nutzposten.	
I. Verwaltungskosten.					
	4,487	10	Entschädigungen und Reisespesen an die Verwaltungsbehörden.		
	57,072	86	Besoldungen an die Angestellten und Gratifikationen an die Einnnehmer und Lehrlinge.		
	2,500	—	Lokalmiete.		
	2,137	71	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.		
	8,126	10	Bureau-Anlagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formulare etc.).		
	7,132	69	Porti, Depeschen, Telephon, Postscheck und Konkordatspesen.		
83,259	61	1,128	20 Mobiliar (Neuschaffung).		
		674	95 Diverse: Betreuungspesen, Informationen und Haus-sparkassa.		
II. Steuern.					
	1,002	85	Bundes-Banknotensteuer.		
6,017	10	5,014	25 Kantonale Banknotensteuer.		
III. Passivzinsen.					
<i>a. Auf Schuldscheine in laufender Rechnung.</i>					
	1,051	63	An Emissionsbanken.		
	6,118	44	An Korrespondenten.		
	67,140	—	An Conto-Corrent-Kreditoren.		
	572,202	33	An Sparkassa-Einlagen.		
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>					
An kurzfristige Depositscheine:					
	166.	40	Bezahlte Zinsen.		
	57.	35	Ratazinsen auf 31. Dezember 1909.		
	223.	75	—		
	37.	65	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.		
186	10				
An langfristige Depositscheine:					
	6,423.	80	Bezahlte Zinsen.		
	5,236.	90	Ratazinsen auf 31. Dezember 1909.		
	11,660.	70	—		
	3,167.	70	Abzüglich: Ratazinsen auf 31. Dez. 1908.		
8,493	—				
An Eigenwechsel:					
	2,039	20	Vergüteter Disconto.		
An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):					
	396,179.	34	Bezahlte Zinsen und Coupons.		
	190,531.	80	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.		
	586,711.	14	—		
	189,837.	50	Abzüglich: Ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.		
1,054,260	74	396,878	64		
		156	40	An Diverse.	
IV. Abschreibungen und Verluste.					
	3,700	—	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere).		
18,700	—	10,000	—	Auf dem Bankgebäude.	
		5,000	—	Auf dem Delcredere-Conto.	
VI. Reingewinn.					
177,492	44	5,808	84	Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1908.	
		171,683	60	Reingewinn des Rechnungsjahres 1909.	
I. Ertrag des Wechsel-Conto.					
Disconto-Schweizer-Wechsel:					
	40,721.	20	Vereinnahmte Zinsen und Provisionen		
	3,498.	20	Rückdisconto vom Vorjahre à 3 1/2 %		
	44,219.	40	—		
40,068	90				
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1909 à 4 %					
	4,150.	50	—		
Wechsel auf das Ausland:					
	791.	71	Vereinnahmte Zinsen und Provisionen		
	14.	53	Rückdisconto vom Vorjahre à 4 %		
	806.	24	—		
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1908 à 4 %					
	3.	30	—		
Wechsel mit Fanstpfand:					
	14,042.	45	Vereinnahmte Zinsen und Provisionen		
	1,155.	17	Rückdisconto vom Vorjahre à 4 %		
	15,197.	62	—		
18,229	57				
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1909 à 4 1/2 %					
	1,968.	05	—		
Wechsel zum Inkasso:					
	5,861.	52	Vereinnahmte Inkassogebühren		59,962
					93
II. Aktivzinsen und Provisionen.					
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>					
	2,488	32	Von Emissionsbanken		
	5,282	52	Von Korrespondenten		
	90,324	66	Von Conto-Corrent-Debitoren		
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>					
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:					
	536,927.	24	Vereinnahmte Zinsen und Provisionen		
	363,022.	99	Zinsrestanzen auf Jahresschluss		
	899,950.	23	—		
Abzüglich: Ratazinsen u. Zinsrestanzen vom Vorjahre					
	408,981.	99	—		
	490,968.	24	—		
490,998	24				
Provisionen					
	30.	—	Von Hypothekaranlagen aller Art:		
	468,444.	64	Vereinnahmte Zinsen und Provisionen		
	309,796.	60	Zinsrestanzen auf Jahresschluss		
	86,821.	20	Ratazinsen auf Jahresschluss		
	865,062.	44	—		
Abzüglich: Zinsrestanzen und Ratazinsen vom Vorjahre					
	364,648.	43	—		
500,414	01				
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):					
	171,061.	45	Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten		
	1,803.	20	Kursgewinne auf eigenen Effekten		
	19,601.	10	Ratazinsen auf 31. Dezember 1909		
	192,465.	75	—		
	19,901.	10	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre		
172,564	65				1,262,072
					30
III. Ertrag der Immobilien.					
				2,500	—
IV. Gebühren und Entschädigungen.					
				1,442	24
V. Diverse Nutzposten.					
	4,789	70	Syndikatsbeteiligungen		
	2,363	28	Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.		
	790	60	Gestion der Agentur der Schweizer Nationalbank		7,943
					53
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1908					
				5,808	84
1,839,729	89				89

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Kantonalbank Schwyz in Schwyz, vom Jahre 1909.

Verteilung des Reingewinnes

(gemäss § 5* des Bankgesetzes vom 22. Juni 1879).

Der Reingewinn beträgt Fr. 177,492. 44

die in folgender Weise verwendet werden:

4 % Zins auf dem Dotationskapital von Fr. 1,500,000	Fr. 60,000. —
Zuweisung an den Staat	„ 55,000. —
Zuweisung an den Reservefonds	„ 55,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	„ 7,492. 44
	Fr. 177,492. 44

* § 5. „Der nach Abzug sämtlicher Kosten, Verluste und Abschreibungen sich ergebende Reingewinn des jährlichen Inventars wird solange zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe die Summe von Fr. 100,000 erreicht hat. Nach Erreichung dieser Summe soll die Hälfte des Reingewinnes auch fernerhin als Reservefonds angelegt und als arbeitendes Kapital der Kassa ohne Zinsvergütung zum Geschäftsbetrieb derselben benützt werden. Die andere Hälfte fällt in die Staatskassa.“

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Kantonalbank Schwyz in Schwyz, auf 31. Dezember 1909.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1909.

	Emission	In Zirkulation	In Kassa
4 Noten von Fr. 1000	Fr. 4,000	4,000	—
18 „ „ „ 500	„ 6,500	6,000	500
5,128 „ „ „ 100	„ 512,800	468,400	44,400
3,634 „ „ „ 50	„ 181,700	169,800	11,900
8,779 Noten	Fr. 705,000	648,200	56,800

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Die Rückzahlungsbedingungen sind durch das Reglement folgendermassen bestimmt: „Die Bank ist berechtigt, Geldgehren von Fr. 10,000 erst 5 Tage und höhere Beträge erst 10 Tage nach geschehener Anzeige zu ordnen.“

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a. 849 Conti mit einem Guthaben von unter Fr. 10,000 Fr. 1,185,864. 27

b. 88 Conti mit einem Guthaben von über Fr. 10,000 „ 380,000. —

Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 1,465,864. 27

c. 38 Conti, das Guthaben über Fr. 10,000, mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen „ 664,715. 20

Fr. 2,130,077. 47

Beilage Nr. 4. Sparkassa.

§ 20 der Vollziehungsverordnung zum Bankgesetz lautet: „Die Gläubiger der Sparkassa können ihre Einlagen samt aufgelaufenen Zinsen ganz oder teilweise unter folgenden Bedingungen zurückziehen:

- Kapitalbeträge bis Fr. 200 werden sofort ohne Zinsabzug ausbezahlt, doch dürfen innerhalb eines Monats im ganzen nicht mehr als Fr. 200 zurückgezogen werden.
 - Abkündigungen von über Fr. 200 bis Fr. 1000 werden auf zwei Monate angenommen, und es dürfen während diesen zwei Monaten im ganzen nur Fr. 1000 abgekündigt werden. Bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers kann das Betreffende auch sofort mit Zinsabzug von 15 Tagen ausbezahlt werden.
 - Abkündigungen von über Fr. 1000 werden auf drei Monate angenommen oder bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers mit einem Zinsabzug von einem Monat ausbezahlt.
- Bei aussergewöhnlichen Zeiten und Geldverhältnissen ist die Bank berechtigt, für alle Guthaben eine Kündigungsfrist bis auf drei Monate zu beanspruchen. Eine solche Verfügung ist jeweilen öffentlich bekannt zu machen und tritt sofort in Kraft.“
- Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:
- a. 5910 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 200 Fr. 496,513. 14
- 10276 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200 „ 2,055,200. —
- Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 2,553,713. 14
- c. 10276 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen „ 18,266,885. 95
- Fr. 15,820,599. 09

Beilage Nr. 5. Delcredere-Conto.

Saldo-Vortrag vom Jahre 1908	Fr. 85,000. —
Zuweisung vom Jahre 1909	„ 5,000. —
	Fr. 90,000. —

Jahresschluss-Bilanz der Kantonalbank Schwyz in Schwyz

auf 31. Dezember 1909.
(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven.			Passiven.		
I. Kassa.			I. Noten-Emission.		
	200,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	648,200	—
	93,585	—	Uebrige Bestände in gesetzlicher Barschaft.	56,800	—
	293,585	—	II. Kurzfristige Schulden.		
	56,800	—	(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)		
	8,400	—	Kurzfristige Depositscheine	6,173	03
	51,000	—	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	54,072	05
	4,827	—	Korrespondenten-Kreditoren	87,950	56
427,255	91	74	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	1,465,864	27
			Conto-Corrent-Debitoren, momentane Kreditoren	40,742	15
			Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	2,553,713	14
			Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons	190,531	80
			4,398,547		
II. Kurzfristige Guthaben.			III. Wechselschulden.		
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			Eigene Wechsel		
	7,917	50			100,000
	2,744	99	IV. Andere Schulden auf Zeit.		
	335,877	49	(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)		
	297,534	95	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	664,713	20
877,300	40	47	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	13,266,885	95
			Langfristige Depositscheine	360,417	40
			Obligationen, welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind	4,562,500	—
			Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	6,252,500	—
			25,107,016 55		
III. Wechselsforderungen.			V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).		
Disconto-Schweizer-Wechsel:			Delcredere-Conto, Zuweisung vom Jahre 1909 inbegriffen (vide Beilage Nr. 5)		
	334,808	15	Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail i. d. Gewinn-Ratazinsen auf Passivposten) und Verlust-Rechnung	6,121	85
	364,960	43	Zu verteiler Reingewinn für das Rechnungsjahr 1909	5,294	25
	161,040	88		115,000	—
	20,148	—	216,416 10		
	880,957	46	VI. Eigene Gelder.		
			Einbezahltes Kapital		
	409,180	—	Ordentlicher Reservfonds (Zuweisung vom Jahre 1909 inbegriffen)		
	95,850	—	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1910		
	48,890	—		1,500,000	—
	556,920	—		824,000	—
	993	90		7,492	44
1,492,328	21	85	2,331,492 44		
IV. Andere Forderungen auf Zeit.			VII. Feste Anlagen.		
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.		
	1,611,687	40	Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.		
	122,127	96	VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).		
	34,942	76	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)		
	10,389,199	62		140,000	1
	773,040	73		779,241	89
	11,779,718	85		32,858,472	09
	205,000	—	32,858,472 09		
V. Aktiven mit unbestimmter Verfallzeit.			IX. Aktiven.		
Aktien			Schweizerische Nationalbank, Bern		
Obligationen } laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).			171,250		
Effekten (öffentliche Wertpapiere).			250		
	171,250	—	4,226,627 30		
4,226,627	30	30	TOTAL		
			4,226,627 30		
			140,000		
			779,241		
			32,858,472		
32,858,472	09	09	32,858,472 09		

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

%	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert	%	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
I. Obligationen.									
4	Schweizer. Bundesbahnen (Kassascheine)	150,000	100	150,000	4	Obwaldner Kantonalbank	4,000	99	3,997,247
3 1/2	Bundesbahn-Anleihen	1,000	94	940	4	Nidwaldner	1,500	99	3,960
4	Kanton Schwyz 1889/90	1,000,000	100	1,000,000	4	Zuger	3,000	100	1,485
4	" " 1891	166,000	100	166,000	4	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	3,000	100	3,000
3 1/4	" " 1893	100,000	100	100,000	4	Schweizerische Bodenkreditanstalt Zürich	50,000	100	50,000
3 1/4	" " 1894	400,000	100	400,000	4 1/2	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	50,000	100	50,000
4	" " 1896	500,000	100	500,000	4 1/2	" " " " " " " "	20,000	100	20,000
3 1/4	St. Gallen 1905	20,000	97	19,400	4 1/4	" " " " " " " "	14,000	100	14,000
3 1/4	" Luzern	3,000	100	3,000	4	Schweizerischer Bankverein	2,000	100	2,000
3 1/2	Solothurn 1894 und 1888	89,000	93	82,770	4	" " " " " " " "	46,000	100	46,000
3 1/4	Zürich 1905	81,000	99	80,190	4 1/4	Eidgenössische Bank A.-G., Zürich	50,000	100	50,000
3 1/2	Stadt Zürich 1894 und 1889	68,000	92.50	62,900	4	A.-G. Leu & Cie., Zürich	1,000	100	1,000
4 1/2	" Luzern 1894	15,000	91	13,650	4	Bank für elektr. Unternehmungen, Zürich	44,000	99	43,560
4	Solothurn	11,000	100	11,000	4	Hypothekbank Winterthur	80,000	100	80,000
4	Ville de Chanx-de-Fonds 1908	8,000	99	7,920	4	Schweizerische Volksbank, Zürich	50,000	100	50,000
3 1/4	Gemeinde Atdorf	6,000	90	5,400	3 1/4	Banque foncière du Jura	1,000	100	1,000
3 1/4	" St. Immer	10,000	100	10,000	4 1/4	" " " " " " " "	2,000	100	2,000
3 1/4	" Interlaken	5,000	94	4,700	3 1/2	belge de chemin de fer	23,500	96	22,560
4 1/4	Bezirk Küssnacht	25,000	91	22,750	4	Bank in Schwyz	12,500	85	10,625
4 1/4	" " " "	11,500	100	11,500	4	Sparkasse der Gemeinde Schwyz	10,500	100	10,500
4	Ungarisches Anleihen 1902	1,000	99.50	995	4 1/2	Grand Hôtel de St. Moritz	2,000	100	2,000
4	Ungarische Rente	Kr. 145,400	90/105	137,403	4 1/2	A.-G. Grand Hôtel Brunnen	44,000	98	43,120
4	" Kronrente 1892	13,000	90	11,700	4 1/2	Hotel Bürgerstock	9,000	100	9,000
4	Oesterreichische Goldrente	20,000	90	18,000	4 1/2	Wasserversorgung Küssnacht	58,000	100	58,000
4	" Staatsrente	11,500	95	10,925	4	" " " " " " " "	3,000	100	3,000
4	Schatzscheine Deutsches Reich und K. K.	50,000	95/105	49,875	4 1/4	Elektrizitätswerk Schwyz	3,000	100	3,000
3 1/2	Preussen	Mk. 10,000	99/123.20	12,196	4 1/4	Schweizerische Hotelgesellschaft Luzern	20,000	100	20,000
4 1/2	Gotthardbahn 1895	88,500	93.50	82,747	4	Bank in Luzern	20,000	98	19,820
4	A.-G. Elektrische Bahn Brunnen-Morschach	74,000	95	70,300	4 1/4	Rob. Schwarzenbach & Cie., Thalwil	9,000	100	9,000
4	Zürcher Kantonalbank	6,000	100	6,000	4	Aktienbrauerei Zürich	1,000	100	1,000
4	" " " "	1,000	98.50	985	4	Gehr. Ant. & Th. Schuler, Schwyz	21,000	100	21,000
3 1/4	" " " "	144,000	100	144,000	4	" " " " " " " "	4,500	100	4,500
4 1/4	St. Gallische	150,000	100	150,000	II. Aktien.				
4	Basler	50,000	100	50,000	4	Schweizerische Nationalbank, Bern	171,250	500	171,250
	Transport			3,397,247	4	" " " " " " " "	250	100	250
				TOTAL					
				3,397,247	4,226,627 30				

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerischer Getreidehandel

Wie der Präsident der Getreidebörse Zürich in seinem über das verflossene Geschäftsjahr (1. April 1909 bis 31. März 1910) erstatteten Bericht ausführt, dürfte dieses Jahr für den Getreidehandel der Schweiz ein wesentlich besseres gewesen sein, als das vorhergehende, das allerdings schlecht genug war. Der Weizenimport stieg von 8,303,970 q im Jahre 1908 auf etwas über 4,000,000 q im Jahre 1909, blieb aber immerhin noch um zirka 5—600,000 q gegenüber einem normalen Importjahre zurück.

Dafür lieferte Deutschland wiederum das grosse Quantum von 364,114 q Mehl gegenüber 457,705 q 1908. Deutschland vergütet seit dem 1. Oktober bei der Ausfuhr von 100 Kilo Mehl Nr. 0 nur noch den Zoll für 160 Kilo, statt wie bisher für 160 Kilo Weizen zurück, d. h. zirka 68 Cts. per 100 Kilo weniger als bisher.

Der Import der Schweiz betrug im Jahre:

	1909	1908	1907	1906
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
Weizen	400,052	330,397	468,416	440,783
Hafer	158,160	137,240	142,686	128,861
Maïs	79,842	62,999	72,844	73,340
Gerste	20,411	16,275	17,699	9,554
Roggen	19,280	14,343	8,476	11,464

Die Welt-Weizenerte betrug in den Jahren: 1909 97,387,000 Tonnen; 1908 86,550,000 Tonnen; 1907 84,550,000 Tonnen; 1906 89,590,000 Tonnen; 1905 87,368,000 Tonnen; 1904 79,743,000 Tonnen, und verteilt sich auf die Länder:

	1909	1908
	Tonnen	Tonnen
Frankreich	9,803,270	8,419,600
Russland	21,342,533	15,407,000
Ungarn	3,401,988	4,079,080
Rumänien	1,602,253	1,714,400
Deutschland	3,755,747	3,766,600
Italien	4,132,500	3,964,000
Vereinigte Staaten	19,356,497	17,880,800
Kanada	4,525,170	3,038,000
Argentinien	3,825,000	4,557,000
Indien	6,981,700	5,772,000
Australien	2,231,710	2,066,100
Schweiz	100,000	105,000

Weizen. Das Berichtsjahr begann bei kleinen Lagerbeständen (ca. 245,000 q, sehr fester Stimmung, steigenden Preisen und normalen Absatz. Die allgemeine Tendenz à la hausse wurde noch verschärft durch den unter der Leitung Patters in Amerika gegründeten Maicorner. Die ersten 4 Monate April bis Juli standen bei uns, wie überall in Europa, in dem Zeichen einer allgemeinen Warenknappheit. An den Seehäfen befanden sich keine Stocks, die Ankünfte waren klein und gingen direkt in den Konsum über. Mitte Juni war in Brunnau das kleinste Lager vorhanden, das dort vielleicht je existierte, nämlich nur 23,900 q, und auf allen schweizerischen Lagern zusammen ca. 100,000 q Weizen.

Im Juli forderten Russland und Rumänien bei sehr schwachem Ausbezug die höchsten Preise des Jahres, und zwar ca. Fr. 26—26½ parität cif. Trotz diesen hohen Preisen waren die Zufuhren so schwach, dass man bei uns damals ganz froh war, dass Italien seinen spekulativen Ueberschuss an argentinischen Weizen und russischen Ulka zu Preisen von Fr. 23—24 cif an die Schweiz abzustossen begann; alles Qualitäten, die unter normalen Verhältnissen kaum Beachtung gefunden hätten.

Gegen Mitte August setzte unter dem Drucke der allgemein sehr günstigen Ernteaussichten, grossem Ausbezug in Neuweizen, weichen Kursen in Nordamerika, welche in kürzester Frist um ca. 15 cents fielen, eine flauere Tendenz ein, die im Verlaufe von ca. 14 Tagen in eine panikartige Baisse mit Verlusten bis zu 15 % überging. Selbstredend hielt sich der Konsum in der strengsten Reserve. Diese kurze, in dieser Schärfe kaum vorausgesehene und für den Getreidehandel verlustbringende Periode, fand gegen Mitte September ihr Ende, denn von diesem Zeitpunkte an begann ein langsames aber stetiges Anziehen der Preise bei normalem, teilweise sogar erfreulichem Absatze. Man hatte offenbar trotz der grossen Welternte mit der Baisse über das Ziel hinausgeschossen und die in allen Ländern total erschöpften Vorräte, die doch bis zu einem gewissen Grade ersetzt sein wollten, zu wenig berücksichtigt. Im übrigen ist nicht zu vergessen, dass die Getreideproduzenten der exportierenden Staaten durch die in den letzten Jahren erzielten hohen Preise so erstarbt sind, dass sie unter einem gewissen Preise nicht mehr verkaufen wollen.

Anfangs März begannen die Preise unter dem Drucke grosser Verschiffungen, drängendem Ausbezug der zweiten Hand und absoluter Lustlosigkeit seitens des Konsums abzubrückeln.

Die Ernte Russlands war sowohl qualitativ die beste, als auch quantitativ die grösste, die je eingehemst wurde, eine wahre Rekordernte. Die Qualitäten der für uns allein in Betracht kommenden Winterweizen sind allgemein geradezu prachtvoll und Gewichte von 83 Kilo per Hektoliter und darüber nichts Seltenes. Seit Beginn der Saison bis Ende Februar brachte Russland 3,935,000 Tonnen Weizen zum Export gegenüber nur 1,155,031 Tonnen im Vorjahre, dabei bleibt die Exporttätigkeit dieses Landes Woche für Woche eine immer noch ungeschwächte und sind die Vorräte an den Stapelplätzen nach allen Berichten sehr erhebliche. Die Verschiffungen Russlands betragen bisweilen beinahe Dreiviertel sämtlicher Weltverschiffungen nach Europa, was bisher noch nie der Fall gewesen war. An den bestehenden Preisen halten die Eigner seit Monaten trotz den Schwankungen in Amerika unentwegt fest, da die Regierung, um einen forcierten Export bintan zu halten, denselben verhältnismässig billiges Geld zur Verfügung stellt.

Die Ernte Rumäniens war eine gleich schwache, wie im Vorjahre. Die Saaten litten wiederum sehr unter der Hitze und Trockenheit und der Regen, der dann schliesslich fiel, kam nicht allorts früh genug. Am Import der Schweiz beteiligte sich Rumänien nur am Anfang der Kampagne, nachher blieb es für uns ohne Rendement und Interesse. Seine Vorräte sandte es nach Oesterreich-Ungarn, das eine Zeitlang ganz auf diesen Import angewiesen war und sehr hohe Preise bewilligen musste.

Ungarn musste selbst stark importieren und kam für uns nicht in Frage.

Die Aussichten in Argentinien, das je länger je mehr dazu berufen ist, in Europa für die Broterzeugung eine grosse Rolle zu spielen, waren in den Sommermonaten vielversprechende. Im Verlaufe der Herbstmonate stellte sich daselbst unbeständiges, die Reife der Saaten schädigendes Wetter und Frost ein, wodurch dann schliesslich das Resultat der Ernte in erheblichem Masse modifiziert und die Qualitäten geschädigt wurden. Argentinien hat nun mit einem offenkundig schlechten Erntejahr zu rechnen. Es beweisen dies nicht nur das ganz erheblich unter dem letztjährigen Ernte-

ergebnis stehende Quantum, sondern auch die allgemein miserablen Qualitätsgewichte von 74—77 Kilo per Hektoliter, sowie der bisherige Export, der ab 1. August bis Ende Februar nur 367,000 Tonnen gegenüber 1,292,000 Tonnen im letzten Jahre beträgt. Bei der Verproviantierung der Schweiz dürfte Argentinien der geringen Qualitäten wegen heuer kaum eine Rolle spielen.

Trotz der grossen Ernte der Vereinigten Staaten blieben die Preise das ganze Jahr über sehr hohe, boten jedenfalls kein Rendement für uns. Von Jahr zu Jahr konsumieren diese Staaten selbst mehr Weizen, und überdies waren die Bestände, wovon sich noch ein grosser Teil in Händen von Spekulanten befand, äusserst schwach.

Kanada hatte eine bedeutend grössere Ernte als letztes Jahr, bei vorzüglichen Qualitäten. Für die Schweiz war das geradezu ein Glück, denn bei dem vollständigen Versagen von Rumänien fehlte es bei uns an geeigneten Mischweizen. Die Preise der kanadischen Provenienzen stellten sich im Herbst auf Fr. 25 franko Stationen, um gegen Ende des Jahres auf Fr. 26 bis Fr. 26.50 zu steigen. Die Umsätze in diesen Provenienzen waren grosse. Mitte Februar einigten sich Deutschland und Kanada nach 12jährigem Zollkriege vorläufig auf ein Zollabkommen über eine Anzahl Artikel, worunter auch Weizen; letzterer wird fortan in Deutschland den gleichen Zollsatz von Mk. 5.50 per 100 Kilo statt Mk. 7.50 bezahlen und somit allen andern Provenienzen gleichgestellt sein. Wir werden beim Einkaufe dieser für uns überaus passenden Weizen an Deutschland einen Konkurrenten mehr haben.

Australien hat eine gute Ernte eingehemst und wird sich am Exporte stärker beteiligen, als in den letzten Jahren. Bei uns wird dieser Weizen zu Mischweizen in einigen Gegenden ebenfalls gerne gekauft, jedoch niemals so allgemein, wie die kanadischen Provenienzen.

Deutschland, dessen Ernte sehr verspätet war und infolge der unbeständigen Witterung zur Erntezeit sehr verschiedene, namentlich viel verregnete Qualitäten aufwies, lieferte uns im Berichtsjahre 147,727 Doppelzentner gegen 213,000 Doppelzentner im Vorjahre; hiebei dürfte allerdings der grössere Teil noch auf das erste Halbjahr 1909 entfallen, resp. alte Ware betreffen.

Hafer. Bei Beginn des Berichtsjahres dominierten bei uns die Plätzen, die sukzessive bis zum Erscheinen der Offerten in deutschem Hafer eine Steigerung von ca. Fr. 2 per 100 Kilo aufwies, im ferneren wurden ansehnliche Quantitäten russischer Ausstichsorten von Libau, Reval und Nicolaiew eingeführt und bis zu Fr. 22 franko Stationen gehandelt.

Seit dem Herbst ist es der deutsche Hafer, der bei uns ganz vorwiegend gekauft wird, denn Deutschland hatte, wenn auch die Qualitäten nur teilweise befriedigend, eine Rekordernte gemacht. Bei Fr. 17.50 Romanshorn einsetzend, gingen diese Hafer bei sehr starkem Angebot bis auf Fr. 15 Romanshorn zurück. Dadurch wurde der Import aller übrigen Provenienzen stark beeinträchtigt und nur russische Ausstichsorten konnten noch einigermaßen Berücksichtigung finden.

Die neuen Platabafer der Kampagna 1909/10 finden hier infolge der ausserordentlich geringen Qualitäten sozusagen keine Käufer.

Maïs. Bei stark gelichteten Vorräten war am Anfang des Berichtsjahres beinahe ausschliesslich Platamais am Marke, für welches in gelber Qualität bis Fr. 20.50, in roter bis Fr. 21.50 bezahlt werden musste. In neuer Ware entwickelte sich namentlich in Rot-Platamais ein ungewöhnlich starker Import, wobei die rumänischen Provenienzen infolge zu hoher Forderungen ausser Betracht fielen. Die Preise für Gelbmaïs ca. Fr. 18.75 und für Rotmaïs ca. 19.50 Stationen blieben ziemlich stabil. Erst in jüngster Zeit erfolgte für Gelbmaïs in Erwartung einer starken Ernte von La Plata eine Abschwächung.

Roggen. In den ersten Monaten des Berichtsjahres lieferte uns Deutschland, wie letztes Jahr, weitaus den grössten Teil unseres Bedarfes. In neuer Ernte ist der Import aus diesem Lande der massen und schlechten Qualität wegen stark zurückgegangen und wurden, trotz höherem Preise, eber russische und rumänische Provenienzen vorgezogen.

Gerste. Der Import nahm trotz genügenden Futtermitteln gegenüber dem Vorjahre um zirka 400 Wagen'ca. Der Preis für diesen Artikel, meistens russischer Provenienz, blieb bei ca. Fr. 17 franko Station ziemlich unverändert.

Metallmarkt. (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M., vom 11. April.)

Kupfer. Die American Copper Producers Association veröffentlicht folgende Ziffern per März. Produktion 53,600 tons, Ablieferungen 46,174 tons, Stocks am 1. April 53,279 tons; Zunahme per März 7427 tons.

	Produktion	Total-ablieferung	Stocks	Amerik. Konsum	Exporte	Zunahme in Stocks	Abnahme in Stocks
	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons
Januar 1910	52,030	71,361	43,957	34,893	36,469	—	19,381
Februar "	50,318	46,423	47,852	29,740	16,683	3,895	—
März "	53,600	46,174	53,279	28,085	18,119	7,427	—

Diese Ziffern wurden Freitag Abend bekannt und hatten noch keinen Einfluss auf den Markt, da inzwischen keine Börse stattfand.

Dieselben sind recht enttäuschend, da die Produktion wiederum eine Zunahme aufweist, entgegen aller Voraussagen, und auch der amerikanische Konsum eine kleine Abnahme aufweist; es bleibt nun abzuwarten, wie sich die englische Statistik für den 15. gestaltet. Der Standardmarkt zeigte vorige Woche geringe Schwankungen, Preise bewegten sich zwischen £ 58.7.6 und £ 58 für Kasse Standard, bis Freitag, wo infolge starker Realisierungen Preise 10/— nachgaben. Der Markt schliesst £ 57.11.3 Kasse, £ 58.12.6 dreimonatlich.

In Konsumkupfer zeigte sich lebhaftere Frage und es fanden grosse Umsätze statt, hauptsächlich aus zweiter Hand. Die amerikanischen Grossproduzenten blieben teilweise ausser Markt, teilweise folgten sie zögernd den Standardpreisen. Der Konsum ist in Europa sowohl wie in Amerika gut beschäftigt.

Es notieren: Tough £ 61.10 bis £ 62 = 2½ %; Best Selected £ 61.10 bis £ 62 = 2½ %; Elektrolyt £ 60.5 bis £ 60.15 netto; Indische Bleche £ 69.

Zinn. Der Markt eröffnete flau £ 151 Kasse, £ 153 dreimonatlich, ging dann noch £ 1 zurück, schloss fester £ 150.12.6 Kasse, £ 152.12.6 dreimonatlich.

Blei. Der Londoner Markt war gedrückt infolge von Ankünften, die realisiert werden sollten. Zeitweise wurden £ 12.12.6 per April akzeptiert. Es zeigte sich sehr lebhaftere Frage. Preise gingen 2/6 höher. Die Konsumenten in England sowohl wie in Europa sind gut beschäftigt und kaufen stark für nahe und späte Termine.

Es notieren fremdes Blei in London £ 12.12.6 bis £ 12.15, englisches £ 13 bis £ 13.7.6, rheinisches Blei M. 25½ Hüfte.

Kraftwerke Brusio A.-G.

in Brusio

Einladung zur Generalversammlung

Die Aktionäre werden hiemit zu der am **23. April 1910**, vormittags 10 Uhr, im **Bankhaus A. Sarasin & Co. in Basel** stattfindenden

Sechsten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1909.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.
4. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren für 1910.
7. Festsetzung der in § 26 der Statuten vorgesehenen Entschädigung.

Die Rechnung, sowie die Berichte des Verwaltungsrates und der Revisoren, liegen vom **11. April** an zur Einsicht der Aktionäre im **Bureau der Gesellschaft in Brusio** auf.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis spätestens **Montag, den 18. April**, bei der **Gesellschaftskasse in Brusio**, oder bei einer der folgenden Depôtstellen gegen Aushändigung der Eintrittskarte zu hinterlegen: (878 Ch) 930,

A. Sarasin & Co. in Basel und
Credito Italiano in Mailand und Rom.

Brusio, den 6. April 1910.

Der Verwaltungsrat.

Maschinenfabrik King & Co. A. G.

Zürich II

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf (2018 Z) (1050.)

Donnerstag, den 21. April 1910, vormittags 11 Uhr in das Sitzungszimmer des Schweizerischen Bankvereins, Zürich

Traktanden

1. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und der Bilanz per 30. September 1909 und Entlastung der Verwaltung.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Die Jahresrechnung und die Bilanz per 30. September 1909, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen von heute an im **Bureau der Gesellschaft** zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Zutritts- und Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum **21. April**, vormittags 10 Uhr, an der **Titelkasse des Schweizerischen Bankvereins, Zürich**, bezogen werden.

Zürich, den 12. April 1910.

Der Verwaltungsrat.

Accumulatoren-Fabrik Oerlikon

Oerlikon bei Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf **Freitag, den 29. April 1910, vormittags 11 Uhr** im **Bureaugebäude in Oerlikon bei Zürich**

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. Januar 1910.
2. Abnahme und Genehmigung der Bilanz, des Gewinn- und Verlust-Contos und des Berichtes des Revisors per 31. Dezember 1909; Erteilung der Entlastung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Besetzung der Kontrollstelle. (Za 8183) (1051!)

Bilanz und Rechnung über Gewinn und Verlust samt Revisionsbericht liegen vom **20. April 1910** ab zur Einsicht der Aktionäre in unserem Bureau in Oerlikon auf.

Die Stimmkarten sind bis **Dienstag, den 26. April 1910, abends 5 Uhr**, unter Ausweis des Aktienbesitzes, vom Bureau der Gesellschaft in Oerlikon, vom Schweizerischen Bankverein in Basel, Zürich, St. Gallen und Genf, oder von den Herren A. Sarasin & Co. in Basel zu beziehen.

Oerlikon, den 12. April 1910.

Der Verwaltungsrat der Accumulatoren-Fabrik Oerlikon.

Berner Rückversicherungs-Gesellschaft für Leben & Unfall A.-G. in Bern

An die Herren Aktionäre

Hiermit beehren wir uns, Sie gemäss § 8 der Gesellschafts-Statuten zur

II. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

einzuladen, welche (1049.)

Donnerstag, den 23. April 1910, nachmittags 2 Uhr

im **Casino in Bern (Liedertafelsaal)**

stattfinden wird.

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Bern, den 13. April 1910.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Ed. de Grenus.

Société anonyme Fabrique de Pâtes alimentaires de Rolle

anciennement W. Gétaz

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le **samedi, 23 avril 1910, à 2 1/2 heures de l'après-midi** au **Buffet de la Gare, à Rolle**

Ordre du jour;

- 1° Rapport du conseil d'administration. (22689 L) (1034!)
- 2° Rapport de Messieurs les contrôleurs.
- 3° Vote sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nomination des contrôleurs pour 1910.
- 5° Eventuellement nomination d'un administrateur.
- 6° Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1909, ainsi que le rapport de MM. les contrôleurs sont dès ce jour à la disposition de MM. les actionnaires au siège social, à Rolle.

Pour prendre part à l'assemblée générale ordinaire, MM. les actionnaires sont priés de retirer au siège social leur carte d'admission avant le **20 avril 1910** qui sera délivrée moyennant justification de la possession des titres.

Rolle, 11 avril 1910.

Le conseil d'administration.

Elektrizitätswerk Rathausen, Luzern

ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 30. April 1910, vormittags 10 1/2 Uhr

in der **Aula des Kantonschulhauses in Luzern**

Traktanden:

1. Protokoll. (2026 Lz) 1057,
2. Geschäftsbericht.
3. Abnahme der Jahresrechnung pro 1909, sowie Bericht der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.

Jahresrechnung und Geschäftsbericht, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen innert gesetzlicher Frist auf unserm **Bureau Luzern** zur Einsicht der Aktionäre auf.

Eintrittskarten auf den Namen lautend können bis zum **28. April abends 5 Uhr** im **Bureau der Gesellschaft in Luzern** oder bei folgenden Banken bezogen werden:

Bank in Luzern, Luzerner Kantonalbank, Aktiengesellschaft Len & Cie., Zürich, Schweiz. Kreditanstalt Zürich.

Luzern, den 12. April 1910.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Ed. von Moos.

Société Franco Suisse pour l'Industrie Electrique

MM. les actionnaires de la 'Société Franco-Suisse pour l'Industrie Electrique, convoqués en assemblée générale ordinaire à **Genève**, pour le **23 avril 1910**, sont informés que le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des commissaires-vérificateurs, ainsi que le rapport du conseil d'administration, sont à leur disposition au siège social, **6, rue de Hollande, à Genève.** (2221 X) (1060!)

Le conseil d'administration.

Gérant intéressé

est demandé pour exploitation nouvelle, ayant fait ses preuves à Genève. Bénéfices considérables, aucune connaissance spéciale, savoir tenir caisse et comptabilité simple. Apport remboursable d'intéressé et garanti par nantissement: **Fr. 10,000.** Appointements fixes et % sur bénéfices. Très belle situation convenant à personne jeune, active et aimant voyager. (1608 L) (1035.)
Ecrire Case postale N 15490, Poste Gare, Lausanne.

Capitalistes

Monsieur, connaissant Constantinople et s'y rendant dans un mois, (1607 L) (1033.)

désire entrer en relation

avec capitalistes désireux de placer leurs capitaux à fort intérêt pour créer industries.
Ecrire Oger, 12, Avenue Eglantine, Lausanne.

Fabrikmarken

und deren Deponierung beim eidg. Amt
Ueber 4000 Marken wurden angeführt n. deponiert.
F. Homberg (100)
Graveur - Medaillieur, in Bern

Inkassi

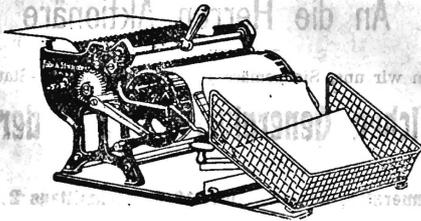
in der ganzen Schweiz besorgt das
Sachwalter- & Geschäftsbureau
Ernst Berger, Luzern
Pilatusstrasse 5 111

Die Stolzenberger

Trocken-Kopiermaschine

ist soeben erschienen

Einfachste
Handhabung
Sichere
Konstruktion



Kein Wasserbad Billigster Preis

Prospekte und unverbindliche Vorführung durch
Stolzenberger General-Vertretung
Zürich I

(1010 Z) 439

Nichtigkeitsklärung

Die Kantonalbank von Bern, Filiale Interlaken erlässt hiermit die Anzeige, dass der von ihr ausgestellte **Einlage-schein Nr. 33476** von Fr. 9034 Kapital zu Gunsten von **Fräulein Elisabeth Wirth in Interlaken** lautend, verloren gegangen ist.

Der allfällige Inhaber des Einlage-scheines wird aufgefordert, denselben längstens innerhalb **6 Monaten** nach Erlass dieser Publikation an unserer Kasse vorzuweisen, widrigenfalls solcher als annulliert betrachtet wird. 1062, Interlaken, den 12. April 1910.

Kantonalbank von Bern
Filiale Interlaken

A. G. Elektrische Bahn Brunnen-Morschach-Axenfels und Axenstein

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

V. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 30. April 1910, vormittags 11 Uhr, im oberen Saale des Restaurants „Flora“, in Luzern, eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1909. (1065.)
2. Statutarische Wahlen.

Der Geschäftsbericht mit Rechnungen und Revisorenbericht kann vom 28. April 1910 an im Bureau der Bank in Luzern eingesehen werden. Ebendasselbe werden vom gleichen Tage an bis zum 28. April Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz ausgestellt.

Brunnen, den 15. April 1910.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: J. E. Brüstlein.

Volksbank in Biel

Gegründet 1869

Nationalbank-Girokonto 1075 — Postscheckkonto IV, Nr. 103

Kapital Fr. 1,500,000 — Reserven Fr. 465,000

	1906	1907	1908	1909
Dividende:	6%	8%	6%	6%
Dotierung d. Reserven:	30,000	50,000	50,000	60,000

Zinsvergütungen für Geldanlagen:

4% auf Depositen gegen Spareinlagen mit dreimonatlicher Kündigungsfrist.

4% gegen Kassascheine (Obligationen), die wir al pari in Stücken von Fr. 500, 1000, 2000 und 5000 begeben, auf 3 Jahre fest mit nächster sechsmonatlicher Kündigungsfrist. Die Titel lauten auf den Namen oder den Inhaber und sind mit Semestercoupons versehen.

Einzahlungen können bei jeder Poststelle spesenfrei auf Postscheckkonto IV Nr. 103 gemacht werden. 941,

Hypothekbank in Winterthur

In der heute stattgefundenen Generalversammlung der Herren Aktionäre unserer Anstalt wurde die

Dividende pro 1909 auf 6% = Fr. 30

per Aktie festgesetzt, welcher Betrag von heute an gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichnis versehenen Coupons Nr. 28 ausbezahlt wird bei unserer Filiale in Zürich (Bahnhofplatz Nr. 1), Herren Lüscher & Cie. in Basel, Herren Wegelin & Cie. in St. Gallen, und unserer Kasse in Winterthur.

Formulare zu solchen Bordereaux können bei oben bezeichneten Zahlstellen bezogen werden. (1806 Z) 963, Winterthur, den 2. April 1910.

Die Direktion:

Weggis Pension Baumen. Geschützte Lage am (1966 Lz) Vierwaldstättersee. 1056, Inn. v. Wiesen u. Gartenl.; auch Park an See. Herrl. ruh. Frühlingsaufenth. Komf. Einricht. Keine Kurtaxe. Pensionspr. Fr. 4.50—6. Prosp. durch Schw. Dahinden.

Naef & Co. Aktiengesellschaft in Niederuzwil

Einladung an die tit. Aktionäre

zu einer

Ausserordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 28. April, nachmittags 4 Uhr in Sirnach

Traktanden:

1. Décharge-Erteilung an die zurückgetretenen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
2. Neuwahlen in den Verwaltungsrat.
3. Wahl eines Mitgliedes der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1909/10. (Za 8214) 1061, Niederuzwil, den 12. April 1910.

Naef & Co, Aktiengesellschaft.

Die tit. Aktionäre der A.-G. „Merkur“, Schweizer Chocoladen- & Colonialhaus, Bern, werden zu der am Freitag, den 22. April 1910, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Hotel Aarhof, in Olten, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung behufs Entgegennahme der Jahresrechnung und Wahl der Kontrollstelle eingeladen. Die Jahresrechnung etc. liegt vom 15. April an im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme der Aktionäre an, wo auch gegen Deponierung der Aktien oder Ausweis einer Bank über den Aktienbesitz nebst Bordereau die Eintrittskarten bis und mit 19. April bezogen werden können. (999.) Bern, 12. April 1910. Der Verwaltungsrat.

Commune du Locle

Emprunt de 1889, 3% — Remboursement d'obligations

Les porteurs d'obligations de l'Emprunt de fr. 500,000 de 1889 sont informés que les obligations Nos 70, 165, 191, 237, 253, 313, 388, ont été désignées par le sort pour être remboursées le 31 juillet 1910.

Le remboursement aura lieu contre remise des titres, à la Banque Fédérale, à Zurich et ses comptoirs en Suisse; à la Banque du Locle, au Locle; chez MM. Pury & Cie, à Neuchâtel, et chez MM. les fils Dreyfus & Cie, à Bâle. (7864 C) (1055) 1.

L'intérêt de ces titres cessera de courir à partir du 31 juillet 1910.

Le Locle, le 8 avril 1910.

Conseil communal.

Aktiengesellschaft Kraftübertragungswerke Rheinfelden

Die Herren Aktionäre werden auf Grund des § 21 ff. des Statuts zu der am **Mittwoch, den 4. Mai 1910**, vormittags 11 Uhr, im **Geschäftlokal der Berliner Handels-Gesellschaft zu Berlin**, Behrenstrasse 32, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen. (1063;)

Tagungsordnung:

1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Geschäftsberichts für das Jahr 1909.
2. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Entlastung.
3. Aufsichtsratswahlen.
4. Wahl von Revisoren für das Geschäftsjahr 1910.
5. Aenderung des § 18 der Satzung dahin, dass die Höchstzahl der Aufsichtsratsmitglieder fortfällt.

Der Besitz von 1000 Mark Aktien nominal gibt das Recht auf eine Stimme. Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien, resp. Depositalscheine der Reichsbank etc. bis zum **30. April 1910** einschliesslich

bei der **Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin**, bei der **Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin**, bei der **Deutschen Bank, Berlin**, bei der **Nationalbank für Deutschland, Berlin**, bei den Herren **Delbrück Leo & Co., Berlin**, bei den Herren **Gebrüder Sulzbach, Frankfurt a/M.**, bei der **Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und Basel**, gegen Empfangnahme einer Legitimation in den üblichen Geschäftsstunden zu hinterlegen.

Rheinfelden, den 12. April 1910.

Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Kraftübertragungswerke Rheinfelden:
Fürstenberg.

1 Schreibmaschine

neu, sichtbar letztes Modell, billig abzugeben.

Gefl. Offerten u. Q 2042 Lz an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** 1058.

Repräsentationsfähiger Kaufmann

mit mehreren Jahren Anstandspraxis und Kenntnis der 4 Hauptsprachen, ledig, aus angesehener Familie, sucht eingetretener Verhältnisse halber anderweitige

Vertrauensstelle

für Bureau oder Reise, event. mit Aussicht auf spätere Beteiligung mit grösserem Kapital. Gefl. Offerten an **Postfach 10972, Winterthur.** (Z 4044) (1053)

Clichés

Holzschnitte, Autos, Strich, 3 Farben Galvanos
Art. Institut Orell Füssli
Bärengrasse 6 ZÜRICH Telefon 1336

Der Bund

::
Täglich 2mal in
Bern erscheinend
::

Vorzügliches
Insertions-Organ
::

Anschliessliche Inseratenannahme:
Haasenstein & Vogler

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbücher, Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Buchexperte, Zürich, B. 15. (11)